

Dienstaufsichtsbeschwerde gegen Referendarin und Rektorin wegen Gendern an Grundschule

Beitrag von „CDL“ vom 12. Mai 2024 16:31

Zitat von NRWSchule

Das Beispiel ist merkwürdig. Beim Gendern geht es doch gerade darum, dass künstliche Barrieren für die Kommunikation aufgebaut werden. Blinde und Sehbehinderte werden ausdrücklich benachteiligt durch diese Zeichen. Mir ist unklar, warum man nicht wenn dann eher versucht, barrierefreie neutrale Formen für den Plural zu etablieren, z.B. Schüli, Lehri, etc.

Bitte hör endlich damit auf Blinde und Sehbehinderte instrumentalisieren zu wollen für deine Argumentation. Wie ich dir gestern bereits dargelegt hatte tritt der DSBV gerade nicht für weitere sprachliche Exklusion anderer marginalisierter Gruppen ein, sondern präferiert aufgrund der aktuellen technischen Lösungen für Sprachausgaben Formen, die idealiter komplett ohne Sternchen oder Doppelpunkt auskommen, akzeptiert aber dort, wo dies nicht möglich ist auch Sternchenformen.

Der Verband spricht sich keinesfalls gegen Gendern aus, sondern sucht Lösungen, die dieses selbstverständlich möglich machen, aber eben auch Blinde und Sehbehinderte weiterhin sprachlich inkludieren.

Ich empfinde es als abstoßend, dass du auch weiterhin versuchst verschiedene marginalisierte Gruppen gegeneinander auszuspielen.

Wenn du Formen wie „Schüli“ etablieren möchtest, dann setz diese ein. Ob diese Formen sich sprachlich durchsetzen werden wird sich dann aber letztlich einfach zeigen anhand des Sprachgebrauchs. Wichtiger als neue Formen direkt etablieren zu wollen wäre es in deinem Fall erst einmal abzurücken von der Vorstellung, das generische Maskulinum könnte sprachlich alle Menschen abbilden, selbst wenn darin verschwindende Gruppierungen deutlich artikulieren sich darüber nicht sprachlich abgebildet zu fühlen. Eine neue generische Form zu suchen passt insofern zwar sicherlich für dein persönliches Sprachbedürfnis, aber nicht zwangsläufig für sämtliche deiner Mitmenschen.